

Technischer Ausschuss
des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky

Niesky, den 18.03.2024

**Protokoll
zur 45. Tagung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt
Niesky am 18.03.2024**

Öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Frau Uhlemann	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer:	Herr Gottschling	Stadtrat
	Herr Halke	Stadtrat
	Herr Polossek	Stadtrat
	Herr Schuster	Stadtrat
	Herr Schulze	Stadtrat
	Herr Simmank	Stadtrat
	Herr Wolff	Stadtrat
	Herr Konschak	Stadtrat
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Frau König	FBL Stadt- und Wirtschaftsentwicklung
Gäste:	André Schulze	City-Manager
Protokollant:	Elias Weirauch	
Ort:	Bürgerhaus, Spreezimmer	
Beginn:	17:00 Uhr	
Ende:	17:45 Uhr	
Tagesordnung:	laut Einladung	

Beschluss 03/2024: Zustimmung 8 Ja-Stimmen / 1 Enthaltungen / 0 Nein-Stimmen

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

TOP 1

Eröffnung der Tagung

Frau Uhlemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung.

Die Form- und fristgerechte Ladung sowie Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die vorgelegte Tagesordnung wird bestätigt.

An Beschlüssen ist nichts bekannt zu geben. Protokolle der letzten Sitzung liegen keine vor.

TOP 2

Informationen zu Bauanträgen und Bauvoranfragen

Frau König informiert zu folgenden Bauanträgen

1. Ergänzung von vier Balkonen an einem Mehrfamilienhaus auf der Schillerstraße 1
2. eine Umnutzung des ehemaligen EDEKAs als Wohnhaus auf der Christophstraße 1,
3. dem Umbau der Physiotherapiepraxis mit einer Außentreppe und einem Ausbau der oberen Etage auf der Rosenstraße 17b

TOP 3

Beschluss 03/2024

Verwendung von Mitteln aus dem Verfügungsfond

Frau König: es geht um den Antrag zur Förderung eines Stadtfestes „Sommernachtstraum“ über den Verfügungsfond. Es wird die gesamte Summe des jährlichen Verfügungsfonds in Höhe von 10.000 € beantragt.

Frau Uhlemann: ergänzt, dass gemäß der Entscheidung der Stadträte es dieses Jahr kein Herbstfest geben wird. Der Stadtrat hat sich jedoch offen für Festivitäten auf Grundlage privatwirtschaftlichen Engagements gezeigt.

Herr Konschak: plädiert für die Hälfte der Fördersumme, um noch weiter Projekte fördern zu können.

Herr Simmank: erkundigt sich, wieviel Geld Ende letzten Jahres übrig war.

Frau König: ziemlich viel, man habe nur 4.000 € verbraucht.

Frau Uhlemann: verweist darauf, dass keine wiederkehrenden Veranstaltungen oder Maßnahmen gefördert werden können, sondern nur einmalige, neue Veranstaltungen oder Projekte.

Herr Polossek: möchte nicht, dass die Summe schon im Beschluss steht, sondern es noch offenlassen, jedoch 5.000 € als Maximum.

Herr Simmank: man habe damals die 2.000 € beschlossen als Maximum, da sind die 5.000 € bedenklich, höchstens 4.000 € wären seiner Meinung nach vertretbar.

Frau König: meint, man müsse bei jeder Maßnahme Einnahmen und Ausgaben hinterher gegenrechnen.

Frau Uhlemann: betont, dass eine Entscheidung notwendig sei, um dem Antragsteller Planungssicherheit zu geben.

Herr Halke: Toni Heide (GBG GmbH) möchte viel machen, das große Riesenrad aus Berlin besorgen, besorgt den Rummel und braucht dafür circa 60.000€. Zurzeit sieht es so aus, als gäbe es keinen Festumzug, wie schon besprochen soll es den nur noch zu den Jubiläen geben. Er plädiert 5.000 € aus dem Fond zur Verfügung zu stellen.

Herr Wolff: fragt, wie es zu der Planung des Festes gekommen ist, wünscht sich dafür noch mehr Informationen. Es sei ein hoher Betrag, der eingesetzt würde, ohne dass genug darüber gesprochen worden ist.

Frau Uhlemann: Herr Girbig war mehrfach im Gespräch mit Herrn Heide. Das Fest wird einen großen Umfang haben und sei nicht vergleichbar mit dem Stadtfest.

Frau König: man könnte es möglicherweise auch mit einem verkaufsoffenen Sonntag kombinieren. Natürlich ist es schwierig, dass es an einem privatwirtschaftlichen Betrieb ausgegeben wird und keinem Verein. Man könnte sonst auch den Betrag reduzieren.

Herr Schuster: erkundigt sich, ob eine Abweichung der Fördersumme möglich sei, was verneint wird.

Man regt an, das Fest künftig vor dem Görlitzer Stadtfest stattfinden zu lassen, und es dann auch nicht mehr Herbstfest zu nennen, mit neuem Namen und einer größeren Dimension.

Herr Gottschling: die Summe von 10.000 € aus dem Fond ist ziemlich hoch, spricht sich für 5.000 € aus.

Es folgt eine Diskussion über das Format und die Kosten und die Standgelder der Fahrgeschäfte.

Frau König: man sollte über die Veränderung der Summe abstimmen.

Es erfolgt eine Abstimmung zur Änderung des Beschlusses, und zwar der Änderung der Fördersumme statt 10.000 EUR nur 5.000 EUR. Die Räte erteilen ihre Zustimmung zur Änderung der Summe mit 8 ja-Stimmen / 1 Enthaltung / 0 nein-Stimmen.

Dem geänderten Beschluss 03/2024 wird mit 8 Ja-Stimmen / 1 Enthaltungen / 0 Nein-Stimmen die Zustimmung erteilt.

TOP 4

Mitteilungen der Verwaltung

keine

TOP 5

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Simmank: erkundigt sich ob mit Beschluss des neuen Haushalts die Straßen besser repariert werden können anstatt des üblichen Flickenteppichs. Er möchte wissen wann die Verbindungsstraße Kosel-Neukosel repariert wird.

Frau König: bei dem Patchverfahren sollte die Reparatur mindestens 3 Jahre halten.

Herr Simmank: informiert, dass Schüler an der OS Niesky 40 Minuten warten müssen, von Ankunft des Schulbusses bis Unterrichtsbeginn, und diese Zeit draußen auf der Straße stehen und warten, das ist unzumutbar. Er bittet um Prüfung der Anpassung der Fahrtzeiten bzw. der Öffnungszeiten des Schulgebäudes.

Frau König: durch die Umstellung des Fahrplans ist das ungünstig, man muss es sich anschauen und man wird es an Herrn Girbig weiterleiten, dass er sich darum kümmert.

Herr Simmank: es gab rechtsextreme Tendenzen an der Oberschule und die dort arbeitende Schulsozialarbeiterin ist leider nicht in der Lage diesen zu begegnen. Außerdem ist der Stundenausfall aktuell sehr hoch.

Frau Uhlemann: mit Nachbesetzung der Direktorin erhofft sie sich Entspannung in der Personalsituation. Als OB und Stadtverwaltung bietet sie regelmäßig Unterstützung an sollten interessierte LehrerInnen nach Niesky und Umgebung ziehen wollen. Die Stadt wird auch von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch machen für die Besetzung einer Stellv Direktorin.

Beschwerden sollten jedoch direkt an das LaSuB gerichtet werden.

17:45 Uhr Ende des öffentlichen Teils

Kathrin Uhlemann

Vorsitzende des Technischen Ausschusses

Andreas Kenschak

Mitglied des Technischen Ausschusses

Sandro Simmank

Mitglied des Technischen Ausschusses

f.d.R.d.A. Elias Weirauch

Protokollant